

Familie Therevidae (Stiletffliegen).

Von

O. Kröber (Hamburg).

Mit 31 Abbildungen im Text.

Inhaltsübersicht.

	Seite
Literatur	100
Allgemeines	100
Bestimmungstabelle der Gattungen	102
1. Gatt. <i>Tabuda</i>	102
2. Gatt. <i>Psilocephala</i>	103
3. Gatt. <i>Thereva</i>	105
Sachverzeichnis	122

31. Familie: Therevidae, Stiletffliegen.

Literatur.

- TH. BECKER, Beitrag zur Kenntnis der *Thereviden*, zool.-bot. Ges. Wien. 1912.
O. KRÖBER, Monographie der paläarktischen und afrikanischen *Thereviden*. Berlin 1912/13. Zitiert K. I.
— *Therevidae*, in: *Genera Insectorum*. 3 Tafeln. Tervuren 1913.
— *Therevidae*, in: LINDER, Fliegen der paläarktischen Region. 26. Stuttgart 1925. Zitiert K. L. Seitenzahl p., Tafel t., Figur f.

Unsere wenigen deutschen Arten unterscheiden sich von den sehr ähnlich gebauten *Asiliden* durch die nie eingesattelte Stirn und die daher nie vorgequollenen Augen. Der Körper ist schlank, manchmal nackt oder fast nackt, manchmal fast pelzig behaart, namentlich beim ♂. Kopf ± halbkugelig. Die Fühler sind meistens auf der Mitte eingelenkt und stehen oft auf einem besonderen Höcker. Bei allen hiesigen Arten ist das 1. Fühlergl. zylindrisch. Das 2. ist stets das kleinste; es ist kubisch oder kegelig. Beide sind in der Regel stark und dicht behaart und beborstet. Das Endgl. trägt einen Griffel. Die Augen stoßen beim ♂ in der Regel der Länge nach zusammen, manchmal sind sie linienfein, manchmal breit getrennt, wie es bei den ♀♀ stets der Fall ist (mindestens durch die Breite der 3 Ocellen). Die Stirn trägt im ♀ oft charakteristisch geformte glänzende, selten matte Schwielen und Flecken, die bei einigen Arten unter Pubeszenz verborgen bleiben. Das Untergesicht ist kurz, entweder nackt, oft silberglänzend, oder dicht behaart. Die Mundöffnung ist manchmal auffallend groß. Der Rüssel ist in der Regel dick und fleischig, fast ganz in der Mundöffnung liegend. Taster walzig; manchmal lang und dicht abstehend behaart und dann

leicht ein behaartes Untergesicht vortäuschend. Mesonotum langoval, oft charakteristisch gestriemt, fast stets mit deutlichen Makrochäten. Das Schildchen stimmt fast immer mit dem Mesonotum überein. In der Regel trägt es 2—4 Borsten am Hinterrand. Die Schüppchen sind meistens klein, die Schwinger daher unbedeckt. Abd. in beiden Geschlechtern konisch, manchmal im ♀ abgeplattet. Oft tritt Silberschimmer auf, namentlich beim ♂. Das Hypopygium ist in der Regel klein und unauffällig, selten kolbig und vorstehend. Die ρ sind verhältnismäßig lang und zart, oft stark beborstet. Haftläppchen bei allen Arten vorhanden. Die 3. Längsader der Fl. ist stets gegabelt. Die 4. Hinterrandzelle ist bald weit offen, bald am Rande geschlossen, bald lang gestielt. Eine leichte Flzeichnung findet sich bei manchen Arten, stets deutlich werdend, wenn man den Fl. gegen einen dunklen Hintergrund betrachtet. In der Regel tritt Fleckung der Queradern auf, manchmal ein $\pm$; deutlicher Apikalfleck, manchmal ein Bogenwisch, d. h. ein Fleck, der sich bogenförmig um die Spitze der Diskalzelle herumzieht.

Die Eier sollen nach ZETTERSTEDT in Sand abgelegt werden. Eiablage ist bisher, auch in der Gefangenschaft, nicht beobachtet worden. Ältere Larven (Fig. A) sind des öfteren beobachtet und gezogen worden. Sie sind scheinbar 20gliedrig, da die ersten Segmente je 2 teilig sind. Sie bewegen sich durch Schlängeln fort, nicht durch Zusammenziehen und Strecken. Man findet sie unter moderndem Laub, unter Fichtennadeln, Moos, Dung, in Erde, selbst in Schmetterlingspuppen (*Aleucis pictaria*, *Sphinx ligustri*, *Noctua*). Die Larven sind auch beim Ausfressen von *Elateriden*- und anderen Käferlarven angetroffen worden. Die Puppenruhe dauert ca. 14 Tage. Die Puppen (Fig. B) sind hellgelbbraun, ziemlich glänzend, sie gleichen den *Asiliden*-Puppen, haben aber am Kopfe 2 kleine abstehende Hörner, die Fühlerscheiden. Alle Abd.ringe tragen einen Kranz starrer Borsten. Beim Schlüpfen platzt der Rückenpanzer der Länge nach. Das Analsegment trägt einen Aftergriffel. Die Fliegen finden sich mit Vorliebe an sonnenbeschienenen Büschen, in Heckenwegen, an den unteren Partien laubreicher Bäume aber auch, gleich manchen *Rhagioniden*, auf sonnigen Sandplätzen und Steinen. Sie sind im Abflug sehr gewandt, oft hastig. Manche Arten sind schwer zu überraschen. Sie haben entschieden etwas Räuberhaftes, Lauerndes, in ihrem Betragen. Ob sie aber Räuber sind, ist fraglich; m. E. spricht der Bau des Rüssels unserer deutschen Arten dagegen.

Fig. A.
Psilocephala-
Larve nach
F. COLE.

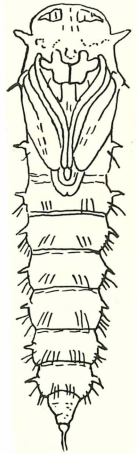
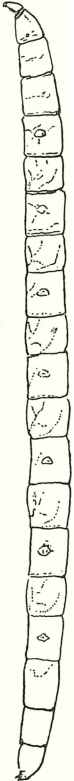


Fig. B. *Psilocephala*-Puppe
nach F. COLE.

Nach Beobachtungen von R. KLEINE (Zeitschr. angewandt. Ent. Berl. IV, p. 373, 1918) sowie nach Material, das mir von Schlesien übersandt wurde, tritt *Thereva nobilitata* F. neuerdings als arger Roggenschädling auf, was wahrscheinlich auch von den verwandten Arten gelten wird.

Die *Psilocephala*-Arten mit breit getrennten Augen des ♂ nennt FREY: *Aristothereva*; die Arten bei denen m_3 und cu_1 verbunden sind,

faßt ENDERLEIN als *Chiorismia* zusammen. *Psilocephala* ZETT. würde dann nur die Arten umfassen, bei denen m_3 und cu_1 getrennt in den Flügelrand münden.

Von 18 Gattungen mit 204 Arten der paläarktischen Region finden wir in Deutschland 3 Gattungen mit 34 Arten. Alle deutschen Arten gehören der *Thereva*-Gruppe an: 1. Fühlergl. höchstens kopflang, meistens viel kürzer.

1 (2) 1. Fühlergl. stark verdickt, glanzlos. Untergesicht nackt, Stirn des ♂ kurz behaart, Augen linienförmig getrennt.

1. Gatt. *Tabuda* WALK. (S. 102).

2 (1) 1. Fühlergl. durchaus schlank, zylindrisch.

3

3 (4) Untergesicht nackt.

2. Gatt. *Psilocephala* ZETT. (S. 103).

4 (3) Untergesicht dicht und lang abstehend behaart.

3. Gatt. *Thereva* LATR. (S. 105) (einschl. *Neothereva* KRÖB., die nur im ♂ Geschlecht an den breit getrennten Augen erkennbar).

1. Gattung: *Tabuda* WALKER 1853

(*Dialineura* ROND., *Pachyrrhiza* PHIL.)

Gleicht durchaus *Thereva*, hat aber ein sehr stark geschwollenes, glanzloses 1. Fühlergl. im ♂ und ♀. Endgriffel 2gliedrig. Augen beim ♀ sehr breit getrennt (Fig. 1), Stirn ohne glänzende Schwiele, etwas

seidig, mit schmalen, braunem, ± deutlichem Querband. Augen des ♂ fast zusammenstoßend, haarfein getrennt (Fig. 2).

1. Fühlergl. sehr lang und stark abstehend beborstet; 2. kurzborstig, 3. nackt, etwas lang zwiebförmig mit stark zugespitztem Endgriffel. Fl. gelblich

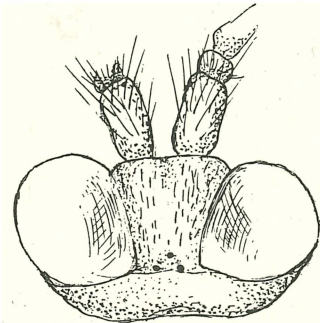


Fig. 1. Kopf von *Tabuda anilis* L. ♀.

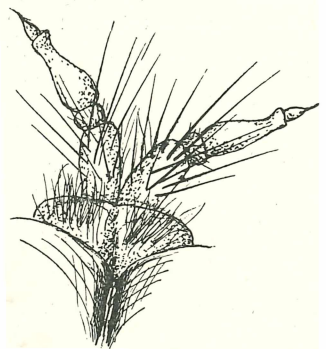


Fig. 2. Fühler und Stirn von *Tabuda anilis* L. ♂.

lich mit auffallend starken, manchmal gesäumten Queradern. 4. Hinterandzelle weit offen (Fig. 3). Abd. des ♂ konisch, silberweißglänzend behaart, des ♀ fast nackt, olivefarben, mit Borstenkranz am Analsegment. Nur eine Art.

***Tabuda anilis* (FABRICIUS) 1791** (*flavipes* F., *sordida* PANZ.) [K. I p. 24; K. L., p. 8, t. A, f. 13]. ♂. Augen fast zusammenstoßend.

Mesonotum graubraun, dicht abstehend, graugelb behaart, mit 2 schmalen, hellen Längstriemen. Pleuren grau, hellgelbbraun behaart. Schwinger gelblich. Abd. silberweiß, ins Bläuliche spielend, lang schneeweiß behaart, vom 2.

Ring an mit weißseidigem Saume. Genitalien rötlich. *f* schwarz, weiß behaart; die *t* und Tarsen gelbbraun. Fl. blaßbraun, Adern im Basalteil und am Vorder-

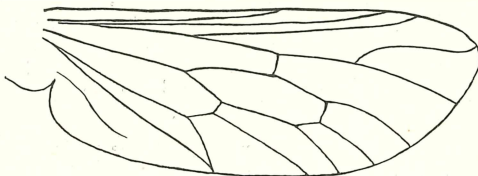


Fig. 3. Flügel von *Tabuda anilis* L.

rand rostgelb. Queradern und Aderenden auffällig dunkel. ♀. Stirn gelbbraun, seidig, ohne glänzende Schwiele, mit brauner feiner Fleckenstrieme, die den Augen anliegt. Mesonotum gelbbraun, fast nackt. Pleuren bräunlichgrau. Fl. fast weißlichgelb, stark irisierend. Abd. graubraun mit grünlichem Schein. 2. Segm. mit breitem, 3. mit schmalen, weißgelbem Saum. Analsegm. glänzenschwarz, z. T. roströtlich oder ganz rostbraun mit rostrotem Dornenkranz. ♂ hellgelbbraun. Größe 7,5—12 mm. Im ganzen Gebiet häufig; findet sich besonders in Heckenwegen und auf Sandflecken, die sonnenbeschienen sind. Die Larven leben in Holzmulm, in *Polyporus*-Arten, in Erde, unter Moos. Den ganzen Sommer über anzutreffen, stellenweise recht häufig. Verbreitungsgebiet: Europa.

2. Gattung: **Psilocephala** ZETTERSTEDT 1838.

Gleicht in allen Merkmalen der Gatt. *Thereva*, doch erscheinen die Arten viel schlanker, weil die Behaarung niemals stark und lang ist. Körper des ♂ fast nackt; Abd. des ♀ oft stark verlängert. Augen des ♂ meistens fast zusammenstoßend (Fig. 4), linienfein getrennt, selten breit getrennt (Fig. 7). Die ♀ haben alle eine schwielenlose Stirn. Untergesicht stets nackt. Oft täuschen die lang absteehend behaarten Taster ein behaartes Gesicht vor. Fühler wie bei *Thereva*, der Endgriffel deutlich 2gliedrig. Genitalien des ♂ oft groß, kolbig (*Psilocephala* s. s.). Fl. wie bei *Thereva*. 4. Hinterrandzelle offen oder geschlossen (Fig. 6) (*Chiorismia* END.). Fl. der deutschen Arten ohne jede Bandierung.

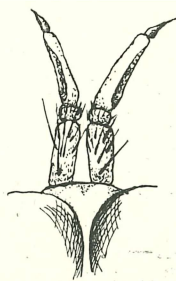


Fig. 4. Fühler und Stirn von *Psilocephala ardea* F. ♂.

Männchen.

- 1 (2) Augen linienfein getrennt (Fig. 4). Mesonotum mit 2 weißen Längslinien, Genitalien hellrotgelb. **Ps. ardea** F.
- 2 (1) Augen weit, fast durch die Breite der Ocellen getrennt. (*Aristothereva* FREY) (Fig. 7) 3
- 3 (4) Mesonotum und Hinterkopf glänzenschwarz. **Ps. eximia** MEIG.
- 4 (3) Mesonotum und Hinterkopf weißgrau, matt. **Ps. fuscipennis** MEIG.

Weibchen.

- 1 (2) Spitzen aller *f* gelb. **Ps. ardea** F.
- 2 (1) Spitzen aller *f* schwarz. Große, breite Arten. 3
- 3 (4) Die Silberbinde füllt das 5. Tergit fast ganz aus (Fig. 8). Mesonotum und Hinterkopf weißgrau bestäubt. **P. fuscipennis** MEIG.
- 4 (3) 5. Tergit mit schmalen, silbergrauem Seitendreieck (Fig. 9). Fl.basis intensiv gelb. **Ps. eximia** MEIG.

Psilocephala ardea (FABRICIUS) 1794 [K. I p. 128; K. L. p. 12]. ♀. Stirndreieck und Untergesicht silberweißglänzend, Unterseite des Kopfes schneeweißhaarig. Hinterer Augenrand schwarzborstig. Hinterkopf grau, unten weiß, schneeweiß behaart. Fühler grau bestäubt, schwarz, das 3. Gl. mit rötlichem Schein. Mesonotum weißgrau mit 2 fast weißen Längsstreifen, fast nackt. Schildchen weißgrau. Pleuren silberweiß, kurz schneeweiß behaart. Abd. glänzensilberweiß mit bläulichem Schein. 2.—5. Tergit mit schneeweißem Hinterrandsaum. Genitalien hellrotgelb behaart, auf der Unterseite ein schwarzer Haarbüschel. Der obere Teil des Genitalapparates ziemlich weit vorragend, kolbig. *f* schwarz, durch Behaarung und silberweiße Bestäubung hellgrau. *f*-Spitzen, *t* und Tarsen größtenteils hellgelbbraun. Fl. blaßbräunlich,

fast hyalin. Adern an Wurzel und Vorderrand gelblich. 4. Hinterrandzelle offen, geschlossen oder kurz gestielt. ♀. Untergesicht und Stirn über den Fühlern silberweißglänzend, der Rest matt, schwarzbraun. Fühler schwarz, grau bestäubt. Schildchenmitte schwärzlich. Abd. schwarz oder schwarzbraun, glänzend. 2. Segm. mit breitem, 3. mit schmalem, seidigem Saum, 2.—6. Tergit mit silberglänzendem, weißem Seitendreieck; 7. und 8. glänzend schwarz. 1.—3. oft mit gelber, dichter Behaarung;

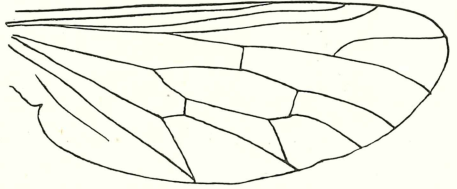
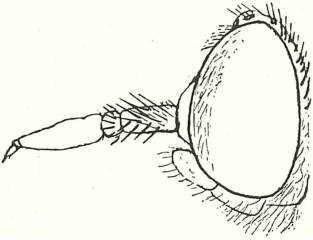


Fig. 5. Kopf von *Psilocephala ardea* F. ♀

Fig. 6. Flügel von *Psilocephala ardea* F. ♂

4.—8. kurz absteehend schwarz behaart. Bauch glänzenschwarz; 2.—6. Sternit mit seidigem Saum; Basis $\pm$ grau bestäubt. Größe 9,5—14 mm. Findet sich von Juni bis August häufig an Hecken (*Rubus*, *Crataegus*), in Erlenbrüchen, in Knickwegen (Fig. 4—6). Verbreitungsgebiet: Mittel- und Südeuropa.

***Psilocephala eximia* MEIGEN 1820** [K. I p. 127; K. L. p. 12]. Sehr ähnlich *fuscipennis* MEIG. ♂. Glänzenschwarz. Stirn schwarz, matt glänzend, ohne weißlichen Schimmer. Hinterkopf schwarz, glänzend. Mesonotum glänzenschwarz mit 2 weißschimmernden Längsstriemen, ohne jede graue Bestäubung. Abd. glänzenschwarz; durch die anliegende silberweiße Behaarung der Seitenflecken teilweise matt erscheinend, aber nie silberschimmernd wie bei *fuscipennis*! *f* rein schwarz, *t* und Tarsen intensiv rotgelb mit verdunkelten Spitzen. Schwinger ganz rotgelb. Fl. hellbraun tingiert. Vorderrand und Adern in der Wurzelpartie intensiv rotgelb; die Adern der Spitzenhälfte sämtlich braun gesäumt. Dadurch erscheinen die Fl. zweifarbig. ♀ gleicht dem ♂ vollkommen. Stirn glänzenschwarz, ohne eigentliche Schwiele. Der ganze Körper glänzenschwarz ohne graue Pubeszenz. Die 2 Striemen des Mesonotums ziemlich hell. Abd. am 2. und 3. Tergit seitlich mit weißem Schillerfleck; unscharfe Spuren eines solchen finden sich auch am 5. Ring. Größe 14,5—17 mm.

Scheint mehr dem Süden anzugehören; findet sich im Hochsommer vereinzelt an Hecken (Fig. 3). Immer vereinzelt. Verbreitungsgebiet: Mittel- und Südeuropa, Turkestan.

***Psilocephala fuscipennis* MEIGEN 1820** (*caesia* MEIG.) [K. I p. 126; K. L., p. 13, t. A, f. 15]. ♂. Kopf silberweiß, Hinterkopf hellgrau, wollig weiß behaart, lang schwarz beborstet. Fühler grau, verhältnismäßig kurz und stark. Taster grau, Unterseite gelblich. Backen lang wollig weiß behaart. Mesonotum im Grunde schwarzbraun, hellgrau bestäubt, mit 2 schmalen, weißlichen Striemen. Pleuren weißgrau, lang weiß behaart. Mesonotum weiß und schwarzbraun behaart. Schildchen weißgrau bestäubt, weiß behaart. Abd. durchaus silberweiß, 2. und 3. Ring mit weißem Saum. Bauch gleicht der Oberseite. Genitalien unten rötlich. Schwinger weißlich, Knopfbasis schwärzlich. Fl. blaß bräunlich

tingiert. Die Adern sind stark, rotbraun; Randmal gelbrot. 4. Hinterrandzelle weit offen. f_3 , silberweiß bestäubt und behaart, daher grau erscheinend. t und Tarsen gelbbraun, die Spitzen verdunkelt. ♀. Kopf grauweiß bestäubt. Stirn oben nebst Scheitel glänzenschwarz.

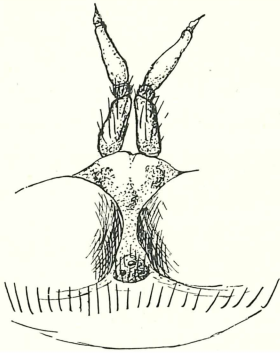


Fig. 7. Kopf von *Psilocephala fuscipennis* MEIG. ♂.

1. Ring jederseits mit grauer, lang weiß behaarter Schwiele. 2. und 3. mit weißgelbem Saum. 2.—5. mit weißen, dreieckigen Seitenflecken, die auf dem 5. eine ± deutliche Binde bilden. 1. und 2. Ring auf den hellen Stellen mit weißer, sonst mit schwarzer Behaarung. 3.—8. absteht kurz schwarz behaart. Bauch grau bestäubt; 2. und 3. Ring mit gelblichem Saum; 7. und 8. unten, 6.—8. oben glänzenschwarz. Größe 10—16,5 mm. Die Art ist aus Bayern bekannt geworden (Fig. 7—8); ist in den Mittelmeerländern bis Palästina verbreitet.

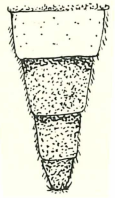


Fig. 8. Hinterleibspitze von *Psilocephala fuscipennis* MEIG. ♀.

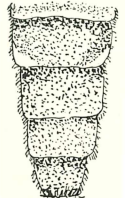


Fig. 9. Hinterleibspitze von *Psilocephala eximia* MEIG. ♀.

3. Gattung: **Thereva** LATREILLE 1796

(*Hermannia* KRÖB., *Exapata* MACQ., *Neothereva* KRÖB.).

Meistens recht stark behaarte Arten, namentlich am Gesicht und Abd. des ♂. Gesicht und Stirn lang, dicht, absteht behaart. Augen des ♂ zusammenstoßend oder doch fast (Fig. 11) (bei den Arten der Untergattung *Neothereva* ± breit getrennt) (Fig. 10); die des ♀ stets breit getrennt (Fig. 12). Rüssel nicht vorstehend, Fühler normal gebaut, 3gliedrig. 1. Gl. lang zylindrisch oft sehr lang absteht beborstet, 2. kurz, oft linsenförmig oder ± kubisch; 3. etwas länger mit ± deutlich erkennbarem, 2gliedrigem Endgriffel, dessen kegelförmiges Endgl. in eine zentrale Borste ausläuft. Schildchen mit 4 Randborsten. Lege-

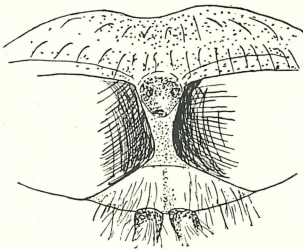


Fig. 10. Kopf von *Neothereva nigroanalis* n. sp. ♂.

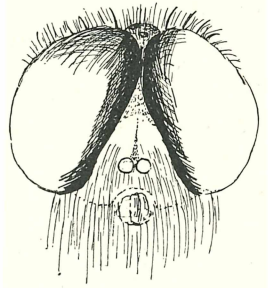


Fig. 11. Kopf von *Thereva anulata* F. ♀.

röhre mit Borstenkranz am Ende. 4. Hinterrandzelle offen bis gestielt. Stirn des ♀ mit verschiedener Schwielenbildung oder ohne jede Schwiele. Die Arten sind sehr schwierig zu unterscheiden. Die Makrochäten haben als Einteilungsmerkmal versagt, weil nicht konstant.

Männchen.

1 (2) Augen fast durch die Breite der Ocelli getrennt (Fig. 10).

1. Untergattung. **Neothereva** KRÖB.

2 (1) Augen ganz oder fast zusammenstoßend (Fig. 11). Endglied des Fühlergriffels kegelförmig mit Endborste. Stirn deutlich behaart. Schildchen mit 4 Borsten. Stark behaarte Arten.

2. Untergattung. **Thereva** LATR.

1. Untergattung: **Neothereva** KRÖBER 1912.

Die ♂ sind von *Thereva* gut zu unterscheiden; die ♀ sind bisher nicht von den *Thereva*-♀ abtrennbar. Es sind allesamt kleine Arten von 6,5–9,5 mm.

1 (2) Stirn des ♂ mit 2 etwas glänzenden Querstreifen. Graubräunliche Art.
N. hermaphrodita BECK.

2 (1) Stirnstrieme mit kaum erkennbarem, senkrechtem Mittelstrich. Durchaus silberweiße Art.
N. nigroanalis n. sp.

Thereva (Neothereva) hermaphrodita BECKER 1922 [K.L. p. 17]. ♂. Graubräunlich, am Mesonotum mit etwas unscharfer, brauner Streifung, weißgelber Befilzung und zarter Behaarung, der auch schwarze Haare beigemengt sind. Pleuren grau, weißlich behaart. Schwingerkopf schwarzbraun. Augen um die Breite des Ocellenhöckers eine Strecke lang getrennt; die Augenränder laufen eine Strecke lang parallel, bevor sie stumpfwinklig in die Gesichtsbreite übergehen; an dieser Übergangsstelle sieht man 2 schwarze, etwas glänzende schmale Flecken, die streifenförmig von einem Auge zum anderen reichen. Stirnbehaarung schwarz, auf das Gesicht übergreifend; Gesichtshaare weißgrau; Fühler schwarz, von gewöhnlicher Form; Hinterkopf grau, weiß behaart, mit schwarzen Borsten. Abd. matt schwarz, mit gelben Säumen und grauen Hinterrandbinden, lang grau und schwarz behaart. Bauch schwarzgrau, schwarzglänzend, mit gelben Säumen und langen, aber spärlichen hellgrauen Haaren. *p* mit schwarzen *f*, roten *t* und Tarsen. Fl. graulich, etwas undurchsichtig, die vorderen Adern nach dem Randmal hellgelb, die übrigen Adern braun, ohne oder nur mit geringer Trübung an den bekannten Aderpunkten; Analzelle geschlossen. ♀. Mesonotum wie beim ♂. Stirn sehr breit, gelbgrau bestäubt, nur spärlich schwarz behaart. Schwielen in Gestalt zweier glänzender getrennter Halbkugeln, die den Augenrand berühren; auf dem Gesicht stehen nur weiße Haare. Hinterrandbinden auf Tergit 1–6 ähnlich wie beim ♂; 7. und 8. glänzenschwarz; vom 4. Segm. an zeigen sich kurze schwarze, abstehende Härchen; *p* und Fl. wie beim ♂. Größe 7–7,5 mm.

Die Art ist von den Meeresküsten bekannt geworden (Bornholm), wo sie von Juni bis August fliegt.

Thereva (Neothereva) nigroanalis n. sp. ♂. Gleicht in allem *Th. annulata* F. Gesicht silberweiß. Stirnstrieme matt olivenbraun mit bräunlicher Mittellinie. Die Grenze gegen das Untergesicht ist scharf. Behaarung schneeweiß. Fühler schwarz, weißgrau durch Bestäubung; beide Basalgl. lang weiß behaart und schwarz beborstet. Hinterkopf silbergrau mit schwarzem Borstenkranz. Mesonotum schwarz, mit grauer Bestäubung, vollkommen matt, mit 2 feinen weißlichen Striemen. Behaarung weißlich. Schildchen matt weißgrau mit 4 schwarzen Seten. Schwinger dunkelbraun, weiß bereift, Stiel heller. Abd. beiderseits ganz silbergrau, etwas glänzend, 2. und 3. Tergit mit weißem, seidigem Saum. Genitalien dick, kolbig, weit vorstehend, schwarz, glanzlos mit grauem Reif und schwarzer Behaarung. Pleuren, Hüften und *f* silbergrau, ziemlich glanzlos, *t* und Tarsen hellgelbbraun. Enden der *t* und Tarsen hellgelbbraun. 4. Hinterrandzelle ganz kurz gestielt. Oberer Ast der Gabelader stark geschwungen. Größe 9 mm.

Ist aus Bayern bekannt geworden (Fig. 10).

Übersicht über die Gruppen von *Thereva* s. str.

Weibchen.

- | | | |
|----|--|-----------------------------------|
| 1 | (2) Stirnschwiele fehlt (Fig. 12). | I. Gruppe: <i>annulata</i> F. |
| 2 | (1) Stirnschwiele oder 2 isolierte, glänzende Flecken vorhanden (Fig. 13 bis 27). | 3 |
| 3 | (4) Die Schwiele besteht aus 2 isolierten, glänzenden Flecken (Fig. 13—17), die nie durch ein glänzendes Band verbunden sind. | |
| | II. Gruppe: <i>bipunctata</i> MEIG. | |
| 4 | (3) Die Schwiele ist ein schmales Band, ist dreieckig, herzförmig oder füllt Stirn und Scheitel vollkommen aus. | 5 |
| 5 | (6) Die Schwiele ist vollkommen unter Bestäubung verborgen, nur schwach glänzend. | III. Gruppe: <i>occulta</i> BECK. |
| 6 | (5) Die Schwiele ist stets stark glänzend. | 7 |
| 7 | (8) Die Schwiele ist klein, erreicht den Augenrand nicht. | IV. Gruppe: <i>nervosa</i> LW. |
| 8 | (7) Die Schwiele erreicht beiderseits den Augenrand. | 9 |
| 9 | (10) Die Schwiele ist ein schmales Querband, das die Ocellen nicht erreicht (bei manchen Arten der <i>plebeja</i> -Gruppe stößt die Schwiele auch nicht an die Ocellen, stellt aber gleichwohl kein schmales Band dar) (bei <i>marginula</i> ist sie geknickt). | |
| | V. Gruppe: <i>circumscripta</i> LW. | |
| 10 | (9) Die Schwiele erreicht beide Augen und die untere Ocelle (oder doch beinahe). | 11 |
| 11 | (12) φ ganz schwarz (Fig. 19—20). | VI. Gruppe: <i>nigripes</i> LW. |
| | (<i>nigripes</i> hat manchmal die t_3 braun; ist dann aber an der Schwiele sofort erkennbar). | |
| 12 | (11) φ nie ganz schwarz. | 13 |
| 13 | (14) Behaarung des Abd. durchaus grünlichgelb, goldgelb, braungelb (bei denudierten Exemplaren haben die Segmente graugrüne Bestäubung). Meist sind nur Segm. 6—8 abstehend schwarz behaart, selten Segm. 5—8. | VII. Gruppe: <i>nobilitata</i> F. |
| 14 | (13) Abd.behaarung schwarz oder weißlich; Segm. 5—8 nie gelb bestäubt, stets weißgrau oder schwarz behaart. | 15 |
| 15 | (16) Fl. gefleckt oder durch Säumung vieler Adern, besonders der Queradern und Anastomosen oder durch besonders auffällige dunkle Aderung bunt erscheinend; oder es ist ein Apikalfleck oder Bogenwisch (Fig. 21) um die Spitze der Diskalzelle herum vorhanden. | VIII. Gruppe: <i>arcuata</i> LW. |
| 16 | (15) Fl. ganz ungefleckt, ohne Bogenwisch; höchstens ist einmal das eine oder andere Aderstück etwas gesäumt. | IX. Gruppe: <i>plebeja</i> L. |

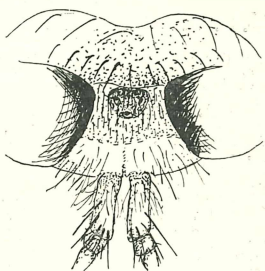


Fig. 12. Kopf von *Thereva annulata* F. ♀.

Männchen.

- | | | |
|----|--|---------------------------------|
| 1 | (2) Körper silberweiß oder schneeweiß behaart. | I. Gruppe: <i>annulata</i> . |
| 2 | (1) Körper nie weiß behaart. | 3 |
| 3 | (4) Körperbehaarung gelblich, namentlich oben und seitlich (braungelb, blaßgelb, grünlichgelb, rotgelb). | II. Gruppe: <i>nobilitata</i> . |
| 4 | (3) Körperbehaarung grau, weißgrau, braunschwarz, schwarz, jedenfalls nie gelb. | 5 |
| 5 | (6) φ ganz schwarz. | III. Gruppe: <i>nigripes</i> . |
| 6 | (5) φ zweifarbig. | 7 |
| 7 | (8) Fl. weißlich, bunt erscheinend. | IV. Gruppe: <i>marginula</i> . |
| 8 | (7) Fl. nie weißlich. | 9 |
| 9 | (10) Fl. gefleckt, mindestens mit Bogenwisch (Fig. 21). | V. Gruppe: <i>arcuata</i> . |
| 10 | (9) Fl. ganz ungefleckt. | VI. Gruppe: <i>plebeja</i> . |

Bestimmungstabelle der Weibchen.

- 1 (2) Stirnschwiele fehlt (Gruppe *annulata*). Fl. ungefleckt, glashell, Fühler schwarz. Mesonotum weiß behaart; 5.—7. Abd.segm. ungefleckt oder mit kleinem Mittelfleck am Vorderrand.

***Thereva annulata* FABRICIUS 1805 (*lunulata* F.)** [K. I p. 403; K. L. p. 30]. Stirn oberhalb der Fühler schneeweiß, seidig glänzend; dann schön zimtbraun, schwarzhaarig. Beide Farben scharf getrennt, oft durch ein verdunkeltes Querband. Abd. hellgrau, 2.—4. oder 2.—5. Segm. an der Basis mit einem tiefdunkelbraunem $\pm$ dunklen Vorder- randfleck; 5.—7. oder 6.—7. weißgrau. Analsegm. schwarz, am Ende rötlich. Die 4 letzten Segm. beiderseits abstehend kurz schwarz behaart. Größe 9,5—11 mm (Fig. 11—12).

Diese im ganzen paläarktischen Gebiete und den Mittelmeerländern bis zu den Kanarischen Inseln verbreitete Art, findet sich den Sommer über an Hecken, auf *Urtica*, *Euphorbia* usw. Die Puppen sind unter Steinen gefunden worden.

- 2 (1) Eine glänzende Stirnschwiele ist stets vorhanden. 3
3 (12) Die Stirn trägt 2 glänzende Flecken nebeneinander (Gruppe *bipunc-*
tata). 4
4 (5) Körper grünlichgelb oder goldig behaart und bestäubt. Schwielen $\pm$
rundlich; die Behaarung dicht anliegend.

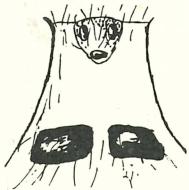


Fig. 13. Stirn
von *Thereva oculata* Egg. ♀.

***Thereva nobilitata* FABRICIUS var. *oculata* EGGER 1859** [K. I p. 689; K. L. p. 45]. Entspricht vollkommen der Nominatform (s. daselbst), unterscheidet sich lediglich durch die zweiteilige Schwiele. Oft fehlt jegliche Abd.zeichnung. Die Larve ist unter Dünger gefunden worden, die Puppe in Eichenmulm. Größe 9,5—13 mm (Fig. 13).

Kommt überall vereinzelt neben der Nominatform vor. Verbreitungsgebiet: Ganz Europa, Turkestan.

- 5 (4) Körper durchaus graulich behaart und bestäubt (höchstens am Mesonotum ein paar vereinzelte gelbe Haare!), weißlich oder blaugrau erscheinend. 6
6 (11) Große Arten von 10—13 mm mit breitem Abd. 7
7 (8) Die Schwiele besteht aus 2 großen kreisförmigen, selten ovalen Flecken. Mesonotum weiß behaart und auch die letzten Abd.-segmente. Abd. ziemlich nackt. 1.—6. Tergit am Vorderrand breit schwarz, 7. und 8. glänzendschwarz; 2. und 3. mit gelbem Saum. Stirn schwarz behaart, Untergesicht weiß.

***Thereva neglecta* KRÖBER 1912** [K. I p. 407; K. L. p. 44]. Durch die Größe schon von der sehr ähnlichen *bipunctata* unter-

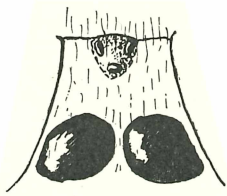


Fig. 14. Stirn von
Thereva neglecta KRÖB.
♀.

scheidbar, sowie durch die schwarzglänzende Basalpartie der letzten Tergite. Stirn gelblich-braun, sparsam kurz schwarz behaart. Untergesicht weißwollig, aber kurz behaart. Hinterkopf oben graugelb, unten grauweiß bestäubt, gelblichweiß behaart. Borstenkranz am Augenrand schwarz. Die Schwiele besteht aus 2 sehr großen, mäßig gewölbten, nahezu kreisförmigen Flecken (Fig. 14). Mesonotum im Grunde grau oder grauweiß mit weißgelblicher oder graugelblicher, fil-

ziger Behaarung und den üblichen schwarzen Seten. Größe 10 bis 12 mm.

Die wohl in ganz Mittel- und Südeuropa verbreitete Art dürfte auch bei uns überall vorkommen; das ♂ ist hier noch nicht gefunden worden. Verbreitungsgebiet: Mittel- und Südeuropa, Turkestan.

- 8 (7) Die Schwiele ist ein in der Mitte schmal unterbrochenes Band. 9
9 (10) Jeder Schwielenfleck ist doppelt so breit als hoch.

Thereva circumscripta MEIGEN 1847 (*obtecta* Lw.) [K. I p. 27 K. L., p. 34, t. B, f. 9—10]. In der Färbung (Pubeszenz und Behaarung) und in der Form der Schwiele stark variierend. Bestäubung meistens hellgrau, auch Mesonotum und Stirn blaugrau oder weißlichgrau. In diesen Exemplaren ist die Schwiele dann sehr schmal bandförmig, weit von den Ocellen entfernt bleibend. Die bräunlichgelb bestäubten Tiere sind $\pm$ goldgelb behaart und ähneln (denudiert) den ♀ von *nobilissima* F. In diesen Tieren erscheint die Schwiele dann manchmal 2teilig (Fig. 15). Zuweilen ist sie auch oben etwas ausgebuchtet, bleibt aber durch eine tiefe Querfurche von den Ocellen entfernt. Manchmal ist die Behaarung auf den hellen Partien der Segm. dunkelgoldgelb, auf den dunklen dunkelbraungelb. Größe 7—13 mm.

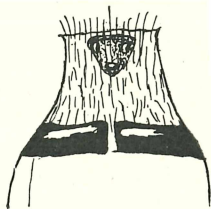


Fig. 15. Stirn von *Thereva circumscripta* MEIG. ♀.

Sie findet sich von Mai bis August an Gebüschten auf sandigen Plätzen. Die Larve ist in der Erde und in Eichenmulm gefunden worden. Verbreitungsgebiet: Mittel- und Südeuropa.

- 10 (9) Jeder Schwielenfleck ist nahezu rhombisch, der Raum zwischen ihnen linear.

Thereva didyma LOEW var. *canescens* KRÖBER 1912 [K. I p. 407; K. L., p. 36, t. B]. Die Schwiele besteht aus 2 großen glänzenschwarzen Rhomben, die durch einen linienfeinen, bestäubten Streifen voneinander und etwas breiter von den Ocellen getrennt sind (Fig. 16). Sie sind ganz flach, viel höher als bei *circumscripta*. Stirn und Scheitel gelbbraun. Untergesicht weißgrau, weiß behaart. Fühler schwarzgrau. Mesonotum schwarz, gelblichgrau bestäubt, glanzlos, anliegend gelbfilzig und absteehend schwarz behaart, ohne Streifung. Pleuren silbergrau. Abd. im Grunde schwarz, etwas glänzend. 1. Tergit grau. Vom 2. an treten fast blaugraue Staubbinden auf, die das 5. und 6. fast ganz einnehmen. 2. Ring beiderseits mit seidigem Saum. Behaarung der ersten Ringe beiderseits weiß, der letzten absteehend schwarz. ♂ gelbbraun, z. T. verdunkelt. ♀ schwarz. Fl. ziemlich intensiv gelbbraun tingiert, alle Adern gelblich. Größe 10 mm.

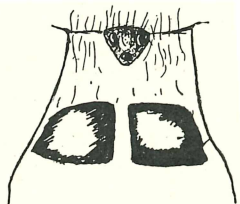


Fig. 16. Stirn von *Thereva didyma-canescens* KRÖB. ♀.

Die Varietät ist nur aus Bayern bekannt geworden; die Nominatform gehört den südlicheren Ländern an.

- 11 (6) Kleine schwächliche Art von höchstens 9,5 mm Länge, mit meist walzigem Abd. Die Schwielen stellen oft ein unterbrochenes Querband vor (Fig. 17). Mesonotum oft undeutlich gestriemt. Abd. oft ganz matt. Letzte Segm. weiß behaart, fast ganz grauweiß. Behaarung dicht anliegend. 2.—5. oder 6. Tergit mit gelbem Saum. Mesonotum bräunlich oder grau behaart (vgl. *neglecta*!).

Thereva bipunctata MEIGEN 1820 (*albilabris* MEIG., *albipennis* MEIG., var. *canescens* ZETT.) [K. I p. 410; K. L. p. 33]. Untergesicht

weiß, weiß behaart, Fühler z. T. weißhaarig. Stirn gelblich bestäubt. Schwiele 2 große, querlängliche Flecken, die dem Augenrand anliegen (Fig. 17). Mesonotum braungrau mit 2 unscharfen, hellen Striemen, dicht filzig gelb und lang schwarz und weißgelb behaart. Abd. im Grunde schwarz, dies nimmt von Ring zu Ring ab; die letzten sind fast ganz weißgrau; 7. und 8. Segm. glänzenschwarz. Behaarung bis zum Analsegm. fahlgelb oder weiß. 6,5—9 mm.

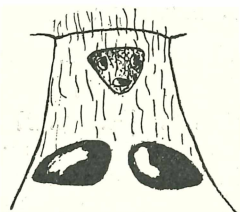


Fig. 17. Stirn von *Thereva bipunctata* MEIG. ♀.

Findet sich im ganzen Gebiet von Juni bis August an trocknen und sonnigen Plätzen mit Buschbestand und *Urtica*. Die Larven sind in feuchtem Sande gefunden worden. Verbreitungsgebiet: Ganz Europa, Persien, Sibirien, Nordafrika.

12 (3) Es findet sich nur ein glänzender Schwielenfleck von ganz verschiedener Gestalt. 13

13 (14) Die Schwiele ist vollkommen unter Bestäubung verborgen, nur matt glänzend (nicht zu verwechseln mit frischgeschlüpften Tieren, die stets durch ϕ - und Fl.beschaffenheit erkennbar sind!) (Gruppe *valida*). Die Schwiele reicht bis zu den Ocellen hinauf. Untergesicht gelb, unten rotgelbhaarig.

***Thereva valida* LOEW 1847 [K. I p. 675; K. L. p. 53].** Ähnelt sehr *circumscripta* Lw. Kopf gelbbraun. Stirn zart und zerstreut braunschwarz behaart, Untergesicht intensiv goldgelb. Die Stirnhaare steigen etwa bis zur Mitte herab. Fühler schwarz, 3. Gl. mit rötlichem Schein. Schwiele schmal wie bei *circumscripta*, unten leicht ausgeschnitten, oben bestäubt, schwarz beborstet. Hinterkopf gelb bestäubt, weiß behaart. Mesonotum dunkelbraun mit 2 ziemlich scharf begrenzten hellen Streifen, die nach hinten immer breiter werden und zusammenfließen. Behaarung goldgelb und lang abstehend schwarz. Der zwischen den Streifen liegende braune Streifen wird durch eine schwarzbraune Linie geteilt, die sich bis zum Schildchen fortsetzt. Pleuren grau, gelbbraun behaart. Abd. im Grunde schwarzbraun, nackt. 2.—6. Segm. mit gelber Staubbinde, 1.—3. mit goldgelbem Saume, 5.—8. beiderseits kurz schwarz behaart. ϕ schwarzbraun; f_1 und f_2 schwarz behaart. t gelbbraun. Fl. bräunlich. Randmal ziemlich deutlich, dunkelbraun. Größe 13 mm.

Diese Art ist auf deutschem Gebiete einmal bei Ratibor in Schlesien gefangen worden.

14 (13) Die Schwiele ist stets stark glänzend, nicht bestäubt. 15

15 (16) Die Schwiele ist so klein, daß sie vom Augenrande weit entfernt bleibt (Gruppe *nervosa*). Neben ihr liegt jederseits ein schwarzer Samtfleck. (Vgl. *subfasciata*, bei der die Schwiele manchmal auch nicht ganz an die Augen stößt, neben denen dann oft ein schwärzlicher Fleck erscheint.)

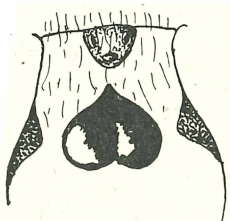


Fig. 18. Stirn von *Thereva zonata* KRÖB. ♀.

***Thereva zonata* KRÖBER 1912 [K. I p. 682; K. L., p. 54; t. B, f. 5].** Durchaus goldgelb bestäubt und behaart. Schwiele herzförmig, sehr klein, bleibt von den Fühlern weit entfernt (Fig. 18). Fühler schwarz, gelb bestäubt. Mesonotum mit Spuren von 2 hellen gelben Striemen. Pleuren graulich. Schwinger schwarzbraun, Stiel gelb. 2.—6. Tergit auf der Vorderhälfte schwarzbraun, hinten goldgelb bestäubt. 7. und 8. ganz glänzenschwarz. 2.—4. mit gelbem

Saum, 6.—8. kurz abstehend schwarz behaart. *♂* gelbbraun, *♀* schwarzbraun, anliegend goldgelb behaart. Fl. zart braun. Größe 12 mm.
Die Art ist nur aus Bayern bekannt geworden.

- 16 (15) Die Schwiele erreicht beiderseits den Augenrand. 17
17 (20) Die Schwiele ist ein schmales Querband, das die Ocellen nicht erreicht (Gruppe *circumscripta*). 18
18 (19) Kleine Art mit weißen, braunadrigen und daher bunt erscheinenden Fl. Die Schwiele endet eben vor den Ocellen, ist eigentlich ein geknicktes Band (Fig. 19).

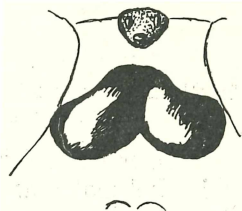


Fig. 19. Stirn von
Thereva marginula
MEIG. ♀.

***Thereva marginula* MEIGEN 1820** [K. I p. 697; K. L. p. 43]. Die Art ist immer an den weißen Fl. zu erkennen (selbst bei unausgefärbten Tieren bei schräger Haltung gegen einen dunklen Hintergrund). Fl. auffallend kurz. Adern heben sich scharf ab, dunkelbraun. Die Säume fließen an der Spitze zusammen und bilden eine Art Apikalfleck. Größe 8,5—14 mm.

Überall; vereinzelt. Verbreitungsgebiet: Ganz Europa.

- 19 (18) Art mit klaren Fl. Mesonotum ungestreift. Jede Schwielenhälfte ist ganz flach. ***Thereva circumscripta* LOEW 1847.**
20 (17) Die Schwiele ist nicht bandförmig, erreicht fast stets die untere Ocelle. 21
21 (24) *♂* ganz schwarz (bei *nigripes* sind die t_3 heller braun; die Art ist stets an der ganz besonders gestalteten Schwiele zu erkennen) (Fig. 20). Gruppe: *nigripes*. 22
22 (23) Abd. breit, glänzendschwarz mit silberweißen Seitendreiecken.

***Thereva praecox* EGGER 1859** [K. I p. 503; K. L. p. 48]. Kopf gelbbraun; Gesicht weißgrau, lang weiß behaart. Schwiele groß, unten tief ausgeschnitten, bis zu den Ocellen reichend (Fig. 20). Mesonotum graubraun, matt fahlgelb bestäubt, mit 2 undeutlichen hellen Striemen, Fl. blaßbraun, Adern rotbraun, an Wurzel und Vorderrand gelbrot. Abd. glänzendschwarz, vom 2. Ring an mit zarten, weißgelben Säumen. Vor denselben liegt ein dreieckiger, silberweißer Fleck. Diese Flecken werden von Segm. zu Segm. breiter, ohne aber Querbinden zu bilden. 1. Ring mit mattgrauer Seitenschwiele. Behaarung des Abd. schwarz; die hellen Teile lang weiß behaart. Vereinzelt ist die Behaarung an Mesonotum, Schildchen und Segm. 1—4 sehr intensiv goldgelb. Größe 10—16 mm.

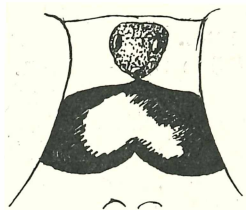


Fig. 20. Stirn von
Thereva praecox EGG. ♀.

Liegt von sehr zerstreuten Fundorten vor; scheint selten zu sein.
Verbreitungsgebiet: Mittel- und Südeuropa.

- 23 (22) Abd. schmal, an den letzten Ringen glänzend, ohne Seitendreiecke. Die Schwiele selber erreicht den Scheitel nicht, ist kurz nierenförmig, steht aber durch ein glänzendes Längsband mit der unteren Ocelle in Verbindung (Fig. 22).

***Thereva nigripes* LOEW 1847** [K. I p. 507; K. L., p. 44, t. B, f. 14]. Äußerst zart und schmal. Kopf gelbgrau bestäubt. Stirn schwarz behaart, Untergesicht vorherrschend weiß. Schwiele herz- oder nierenförmig, durch ein schmales Band mit den Ocellen verbunden (Fig. 22). Neben diesem Band ist der Scheitel graubraun bestäubt, Die Schwiele selbst ist stark gewölbt. Mesonotum matt schwarzbraun.

ziemlich dicht anliegend gelblich behaart mit 2 undeutlichen, gelben Striemen. Pleuren hellgrau. Abd. glänzenschwarz, fast nackt, 2.—5. Ring mit Saum. 1.—3. anliegend goldgelb

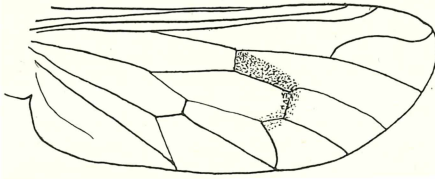


Fig. 21. Flügel von *Thereva arcuata* LW. mit Bogenwisch.

behaart, 4. bis 8. kurz abstehend schwarz. t zum Teil dunkelbraun.

Größe 11 bis 13 mm.

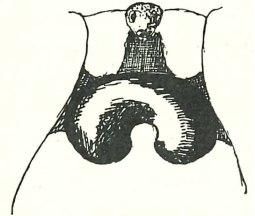


Fig. 22. Stirn von *Thereva nigripes* LW. ♀.

Ist nur aus der Berliner Gegend, aus der Mark und dem Warthegebiet bekannt geworden, wo sie durchaus nicht selten zu sein scheint, tritt aber dann jahrelang nicht auf, findet sich nur an engumgrenzten Gebieten, auf den Blättern niedriger Pflanzen sitzend, in der Nähe von Gräben. Verbreitungsgebiet: Mitteleuropa, Sibirien.

24 (21) ρ nie ganz schwarz, die t stets heller.

25 (30) Behaarung des Abd. durchaus gelblich (grünlich-, gold-, braungelb) (Gruppe *nobilitata*).

26 (27) Die ersten Abd.segm. mit einem schwarzen, glänzenden Fleck am Vorderrand (Fig. 24). Schwiele flach, breit, sehr variabel.



Fig. 23. Stirn von *Thereva nobilitata* F. ♀.

***Thereva nobilitata* (FABRICIUS) 1775**

(*cincta* MEIG.) [K. I p. 687; K. L. p. 45]. Schwiele meistens herzförmig, seltener bandförmig (s. Fig. 25—26) oder fast 2teilig; meistens bleibt sie von den Ocellen entfernt (Fig. 23). Behaarung meistens schön goldbraun. Schwinger rotgelb bis schwarzbraun. Fl. manchmal mit $\pm$ deutlichem Bogenwisch! (s. Fig. 21).

Größe 9,5—13 mm.

Die vorliegende Art ist wohl die variabelste. Mitteleuropäische Stücke sind goldgelb bis goldbraun behaart, nordische und alpine struppig, bis schwarzbraun verdunkelt, selbst unterseits weißhaarig. Ist im ganzen Gebiet häufig, an sonnigen Hecken wie an Waldrändern und auf Lichtungen und breiten Wegen, wo sie sich gern an Brombeeren und Farnkraut in der Nähe von Wasser aufhält. Sie fliegt besonders von Mai bis August. Die Larven sind in Dünger, Erde und Eichenmulm angetroffen worden. Verbreitungsgebiet: Ganz Europa.

27 (26) Die ersten Segm. ohne Fleck; die letzten oft mit glänzender Querbinde.

28 (29) 7. und 8. Segm. glänzenschwarz; die vorhergehenden mit schmalen, stark glänzenden, schwarzen Querbinden.

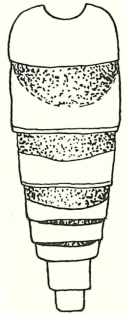


Fig. 24. Hinterleib von *Thereva nobilitata* F. ♀.

***Thereva fulva* MEIGEN 1804 (*flavilabris* MEIG.)**

[K. I p. 690; K. L. p. 38]. Gleicht der vorigen. Grundfarbe des Körpers grauweiß. Behaarung weniger leuchtend. Größe 8—13 mm (Fig. 25).

Findet sich überall in den Sommermonaten an Hecken und Waldrändern mit der vorigen zusammen, von der sie vielleicht nur eine Varietät darstellt. Verbreitungsgebiet: Mittel- und Südeuropa, Kleinasien.



Fig. 25. Stirn von *Thereva fulva* MEIG. ♀.

- 29 (28) Nur das 8. Segm. glänzenschwarz; schwärzliche Querbinden der vorhergehenden Ringe manchmal angedeutet als matt glänzende Stellen, in der Regel ganz fehlend.

Thereva subfasciata SCHUMMEL 1830 (*cinifera* MEIG.) [K. I p. 691; K. L. p. 51] (Fig. 26). Ist bis nach Japan verbreitet. Grundfarbe des Körpers weißlichgrau bis graugrün. Länge 9—12 mm.

Gleicht ganz der vorigen, auch in Vorkommen und Flugzeit. Verbreitungsgebiet: Europa; bis Juni.



Fig. 26. Stirn von *Thereva subfasciata* SCHUMM. ♀.

- 30 (25) Behaarung des Abd. schwarz oder weiß; Segm. 5—8 nie gelb bestäubt, stets weißgrau, schwarz behaart.

- 31 (34) Fl. gefleckt oder durch Säumung vieler Adern, besonders der Queradern und Anastomosen oder durch besonders auffällige dunkle Aderung bunt erscheinend, oder Apikalfleck oder Bogenwisch (Fig. 21) vorhanden (Gruppe *arcuata*). 32

- 32 (33) Fl. außer dem Bogenwisch (Fig. 21) noch mit deutlicher Fleckung und Säumung. Mesonotum glänzenschwarz. Schwinger orange. Schwieler sehr groß, fast die Stirn füllend.

Thereva apicalis WIEDEMANN 1821 [K. I p. 700; K. L. p. 30]. Äußerst schlank, ziemlich nackt. Kopf graubraun bestäubt. Unter- gesicht schneeweiß, ebenso behaart. Schwieler sehr groß und breit, ziemlich stark gewölbt, die Ocellen erreichend, unten eingeschnitten (Fig. 27). Der Teil zwischen Schwieler und Fühler ist goldgelb tomentiert.

1. Fühlergl. hellgrau, 2. und Basis des 3. rötlich. Mesonotum glänzenschwarzbraun mit 2 deutlichen gelben Streifen. Schildchen schwarzbraun mit gelbem Rand. Schüppchen weißlich. Pleuren silbergrau, nackt. Abd. glänzenschwarzbraun. 1. Segm. mit einem Saum goldgelber Haare. 2. oder 2. und 3. mit schneeweißem, seidigem Saum, die folgenden mit solchem Seitenfleck. Analsegm. rötlich bis schwarzbraun. Fl. intensiver gefärbt als beim ♂; die weißliche Spitze hebt sich viel deutlicher ab. Raum zwischen r_1 und r_{4+5} dunkelbraun. Diese Farbe zieht sich vor der Spitze herum, so daß ein breiter Apikalfleck entsteht. Bogenwisch deutlich. p rotgelb, f schwarz, lang schwarz behaart. Größe 9—11 mm.



Fig. 27. Stirn von *Thereva apicalis* WIED. ♀.

Die Art scheint ganz scharf begrenzte Gebiete zu bevorzugen; ist nur von einzelnen Orten Deutschlands bekannt geworden, kommt aber in ganz Mitteleuropa vor. Fliegt im August.

- 33 (32) Fl. nur mit Bogenwisch (Fig. 21) (manchmal tritt Adersäumung auf). Mesonotum matt, deutlich gestriemt. Stirn breiter als die Ocellen.

Thereva arcuata LOEW 1847 (*taeniata* MEIG.) [K. I p. 19; K. L. p. 31]. Gleicht sehr *plebeja*, von der sie die klaren Streifen des Mesonotums und der Bogenwisch sogleich unterscheiden. Die Striemen des Mesonotums sind stets breit und klar, reichen oft bis aufs Schildchen. Fl. intensiv gelbbraun tingiert. Adern oft stark gesäumt, an Basis und Vorderrand rotgelb. Schwinger hell. Behaarung sehr variabel, von rötlichgelb bis fast schwarz. Größe 8,5—13 mm (Fig. 28).



Fig. 28. Stirn von *Thereva arcuata* LW. ♀.

Die Art findet sich im ganzen Gebiet während der Sommermonate. Verbreitungsgebiet: Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Kanaren, Kamtschatka.

- 34 (31) Fl. ganz ungefleckt, ohne Bogenwisch, höchstens das eine oder andere Aderstück etwas gesäumt (Gruppe *plebeja*). 35
 35 (36) Abd.behaarung nahezu gelbbraun, stark und dicht. Südliche Form von *Thereva nobilitata* FABRICIUS 1775.
 36 (35) Abd.behaarung und -bestäubung grau, schwarz oder weiß. Abd. mit heller Zeichnung, Binden oder Säumen oder beides. 37
 37 (38) Schwiele unten kaum etwas dreieckig ausgeschnitten, die Ocellen erreichend (Fig. 29). Kopf auffallend klein. Mesonotum mit 2 deutlichen weißen Striemen. Abd. eigentlich nur mit Seitendreiecken. Fl.adern zart.

***Thereva microcephala* LOEW 1847** [K. I p. 147; K. L., p. 43, t. B, f. 13]. Kopf braungelb bestäubt, schwarz behaart. Gesicht weiß, weiß behaart. Mesonotum matt schwarz, mit 2 schmalen, sehr scharf begrenzten, grauweißen Striemen. Behaarung zart weißfilzig, besonders vor dem Schildchen. Dieses ist hellgrau mit bräunlichem Mittelfleck. Pleuren wollig, schneeweiß behaart. Abd. glänzenschwarz mit silberweißen Seitendreiecken, die auf Ring 1—4 nie Binden bilden. 5. und 6. hinten unscharf grauweiß bestäubt. 7. und 8. glänzenschwarz. Behaarung kurz, schwarz, am 1.—4. Ring weiß. Bauch glänzenschwarz, durch Bestäubung silbergrau. 1. und 2. Sternit fast weiß. Fl. etwas bräunlich. Adern schwarzbraun, an Basis und Vorderrand dunkelrostbraun; die Queradern manchmal gesäumt. Randmal dunkelbraun; sehr scharf begrenzt. Die Schwiele hat die Form eines abgerundeten Dreiecks, unten fast gerade, kaum eingekerbt, die Ocellen erreichend. Größe 10,5—13 mm.

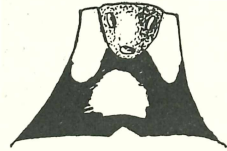


Fig. 29. Stirn von
Thereva microcephala
Lw. ♀.

Kommt im ganzen Gebiete vor, doch stets sehr vereinzelt, im Osten häufiger. Verbreitungsgebiet: Mitteleuropa, Dänemark.

- 38 (37) Die Schwiele ist anders gestaltet. 39
 39 (40) Die Schwiele reicht neben den Ocellen fast bis zum Scheitel hinauf, läßt hier aber den Scheitel frei (vgl. *apicalis*!).

***Thereva lanata* ZETTERSTEDT 1838** (*vetula* ZETT.) [K. I p. 148; K. L., p. 42, t. B, f. 16]. Kopf silbergrau, Behaarung silberweiß. Mesonotum braun, vorn etwas graulich, mit 2 breiten, graugelben Streifen, die hinten hakenförmig umbiegen und in die Pleuren übergehen. Pleuren silbergrau, weiß behaart. Abd. wie bei *plebeja*; 2.—4. Ring mit Saum, davor eine seitlich kaum erweiterte Binde. 1. Ring grau, lang wollig weiß behaart, 5. und 6. mit pubescenter grauer Binde. 7. und 8. glänzenschwarz. Behaarung schwarz, auf den hellen Teilen der ersten 3 Ringe weiß. Bauch silbergrau; 1.—3. Sternit weiß behaart. Größe 11 bis 14 mm.

Diese sonst nordische (Lappland) und alpine (Großglockner) Form ist von Guben bekannt geworden.

- 40 (39) Die Schwiele reicht höchstens bis zu den Ocellen. 41
 41 (42) Die Schwiele besteht aus 2 flachen, oben verbundenen Kreisen (Fig. 30). Mesonotum weißhaarig. Stirn weißgelbborstig, nicht schwarzborstig.

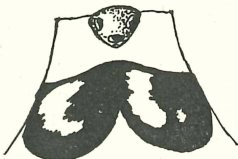


Fig. 30. Stirn von
Thereva didyma Lw. ♀.

***Thereva didyma* LOEW 1847** [K. I p. 151; K. L., p. 35, t. B, f. 17]. Kopf gelbgrau bestäubt. Gesicht weiß, weiß behaart. Fühler hellgrau, 2. Gl. etwas rötlich. Mesonotum schwarzbraun, ohne deutliche Streifen, etwas weißfilzig. Pleuren weißgrau, weiß behaart. Fl. hyalin, ohne Ader-

säumungen. 2. und 3. Abd.segment mit deutlichem, seidigem Saum, die anderen nur mit Haarbinde. 1. Segm. hellgrau, lang weiß behaart. 2.—4. vorherrschend schwarzbraun, glänzend, weiß behaart. 5. und 6. größtenteils weißgrau, mit schmalem, schwarzbraunem Vorderrand. 7. und 8. glänzend schwarz. Größe 9,5—12 mm.

Diese Art dürfte sicher im Gebiete vorkommen, da sie in den angrenzenden Gebieten bis zum Mittelmeer und zum Kaukasus angetroffen wird. Im Gebiete ist bisher nur ihre Varietät festgestellt worden. Verbreitungsgebiet: Mittel- und Südeuropa, Syrien, Kaukasus.

42 (41) Die Schwiele ist flach, oben wellig gebuchtet, oder sie ist herzförmig (Fig. 31). 43

43 (44) Abd. nur mit seitlichen, silberweißen Dreiecken, die keine Binden bilden.

Thereva superba EGGER 1859 [K. I p. 153; K. L. p. 52]. Stirn und Scheitel gelbbraun bestäubt. Schwiele wie bei *plebeja* (vgl. Fig. 31) bis zu den Ocellen reichend. Untergesicht lang weiß behaart. Mesonotum matt braun mit 3 braunen Längsstreifen. Behaarung sehr kurz gelb und lang schwarzbraun. Pleuren silbergrau, lang weiß behaart. Schildchen mausgrau. Fl. bräunlich hyalin. Abd. im Grunde glänzend-schwarz, ziemlich nackt, lang weiß behaart, vom 2. Ring an mit silbergrauen, dreieckigen Flecken, die keine Binden bilden. 1. Segm. seitlich mit matter grauer, lang weiß behaarter Schwiele. 4.—8. Ring kurz abstehend schwarz behaart. ♂ schwarzbraun, weißgelb behaart. Größe 11,5 mm.

Diese sonst nur aus den österreichischen Landen bekannte Art ist in Deutschland an folgenden Stellen gefunden worden: im Harz (Ilsetal 31.VII.), in Landeck (Schlesien 20. VI., in Krummhübel (Riesengebirge 6. VIII.). Verbreitungsgebiet: Böhmen, Österreich, Alpenländer.

44 (43) Abd. mit Querbinden. Adern nie fleckig gesäumt. Körper breit, plump. Stirn nebst Schwiele schwarzhaarig. Thorax filzig gelbgrau behaart.

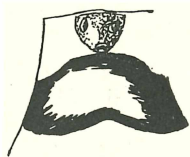


Fig. 31. Stirn von *Thereva plebeja* L. ♀.

Thereva plebeja (LINNÉ) 1758 [K. I p. 154; K. L. p. 47]. In der Behaarung ziemlich variabel. Schwiele groß, herzförmig, meistens bis zu den Ocellen reichend (s. Fig. 31). Kopf goldgelb bestäubt, schwarz behaart. Untergesicht vorherrschend weiß. Mesonotum, Schildchen, Abd.binden, Säume des 5. und 6. Segm. oft goldgelb behaart; manchmal fast so intensiv wie bei *nobilitata*. Abgeriebene Tiere sind am Mesonotum grünlichgraubraun, am Abd. glänzendschwarzbraun oder schwarz mit blaugrauen Staubbinden und gelbweißen Säumen. Pleuren silbergrau, manchmal dicht weiß behaart. Die gelbe Behaarung des Mesonotums trennt sie von *didyma*. Abd. ziemlich breit. Manchmal sind die Binden auf Segm. 1 und 2 beschränkt. ♂ oft ganz dunkel, fast schwarzbraun. Größe 8—17 mm.

Überall gemein; über ganz Europa bis zum Kaukasus und bis nach Kleinasien verbreitet, namentlich auf buschreichem Gelände, von Mai bis August. Die Larven sind in feuchter Erde gefunden worden.

Bestimmungstabelle der Männchen.

- 1 (4) Körper silberweiß oder schneeweiß behaart. Gruppe *annulata*. 2
2 (3) Abd.behaarung auch auf der Mitte der Segm. lang wollig abstehend, ohne Silberglanz.

Thereva superba EGGER 1859. Stirndreieck schwarz behaart, graugelb bestäubt. Die schwarzen Haare steigen bis zur unteren Augen-

ecke herab, wo sie ein Büschel bilden. Untergesicht graulich, lang dicht schneeweiß behaart. Mesonotum im Grunde dunkelbraun mit 2 ziemlich deutlichen gelben Längsstriemen; lang dicht weiß behaart. Schwinger schwarzbraun. Fl. ganz zart bräunlich oder graulich, fast glashell. Randmal braun. Jedes Abd.segm. vorn matt schwarzbraun, hinten hellgraugrün. 2.—4. Ring mit gelblichem Saum. Behaarung außerordentlich lang, namentlich auf der hinteren Hälfte jedes Segm. Genitalien in der Mitte bräunlichrot. ϕ gelbbraun, f schwarz, durch weiße Behaarung silbern. Größe 9,5—13 mm.

- 3 (2) Abd.behaarung wenigstens auf der Mitte anliegend, silberglänzend. f schwarz, t gelbbraun. Fühler grau. Fl. ungefleckt. Mesonotum weiß behaart. Schwingerknopf ganz weiß. Adern gelblichrot bis roströtlich.

Thereva annulata FABRICIUS 1805. Weißgrau, silberweiß behaart. Stirndreieck silberweiß. Fühler hellgrau, 3. Gl. $\pm$ rötlich schimmernd. Hinterkopf grau. Mesonotum grau mit 2 weißlichen Längsstriemen. Abd. seidig weiß, etwas ins Bläuliche spielend, oben anliegend, unten abstehend behaart. Schwinger weißlich; Knöpfchenbasis $\pm$ schwärzlich. f schwarz, schneeweiß behaart; t und Tarsen gelblich. Fl. hyalin. Adern und Randmal gelbbraun. Größe 9—10 mm.

- 4 (1) Körper nie weiß oder silberig behaart. 5
5 (18) Körperbehaarung gelblich, namentlich oben und seitlich (braungelb, blaßgelb, grünlichgelb, goldgelb, rotgelb. Gruppe **nobilitata**. 6
6 (7) 3. Fühlergl. brennend rot. Fl. mit Apikalfleck.

Thereva apicalis WIEDEMANN 1821. Stirn graugelb bestäubt, schwarz behaart. Untergesicht grauweiß bestäubt, weißgelb bis goldgelb behaart. 2. und 3. Fühlergl. blaßrot, letzteres an beiden Enden verdunkelt. Hinterkopf oben gelbgrau, unten weißgrau; goldgelb behaart. Pleuren grauweiß bestäubt, weißgelb behaart. Schwinger hellgelb. Abd. schwarzbraun; lang, aber schütter, schwarz und goldgelb behaart. 2. bis 4. Ring mit weißseidigem Saum. Abd.spitze rotgelb, mit rotgelber und schwarzer Behaarung. Bauch gleich der Oberseite; 2.—6. Sternit mit Saum. Fl. hellbräunlich gefärbt, die Spitze weißlich. Zwischen r_1 und r_{4+5} dunkelbraun. Diese Farbe zieht sich vor der Spitze herum, so daß ein breiter Apikalfleck entsteht. Bogenwisch deutlich. ϕ rotgelb, f schwarz, lang schwarz behaart. Größe 10,5 mm.

- 7 (6) 3. Fühlergl. schwarz oder grau. 8
8 (9) Fl. mit deutlichem Bogenwisch (Fig. 21). Schwinger schwarz. Untergesicht gelbbraun; graulich oder schwärzlich behaart.

Thereva arcuata LOEW 1847. Sehr variabel. Behaarung von Rotgelb bis Braungelb, oft mit vielen schwarzen Haaren untermischt, bei südlichen Tieren ganz schwarz. Säume am 2.—5. oder 6. Ring, schmal, leuchtend weißgelb bis satt goldgelb. Staubbinden fehlen. Untergesicht bei südlichen Tieren oft dunkelrotgelb behaart. Fl. stets mit Bogenwisch, oft mit Säumung der Queradern. Größe 8,5—13 mm.

- 9 (8) Fl. ohne jede Zeichnung. 10
10 (15) Abd. schwarz oder mit schwarzen Flecken, die meistens in der Mitte am Vorderrand der Segm. liegen, wenigstens auf den ersten Segm. 11
11 (12) Abd. ganz schwarz, dicht gelbbraun behaart, die Mitte jedes Segm. dicht schwarz behaart (von oben gesehen ist das Abd. wie bei *nobilitata* gezeichnet, aber schwarz behaart (die Seiten $\pm$ auffällig gelbbraun abstehend behaart).

Thereva latistriata KRÖBER 1912 [K. I p. 156; K. L. p. 42]. Vorherrschend weißlichbraun dicht und wollig behaart mit breiten, sehr auffälligen Hinterrandsäumen bis zum 6. Ring. Kopf hellgrau braun bestäubt, zart schwarz behaart. Gesicht rein, lang wollig weißgelb behaart. Mesonotum dicht abstehend rein gelbbraun behaart. Schildchen mattgrau, durch gelbweiße Behaarung heller. Fl. blaßbräunlich. Queradern und Gabel etwas gewölkt. Pleuren lang wollig gelbbraun. Abd. samtschwarz, lang und dicht schwarzbraun bis schwarz behaart. Vor den Säumen liegt eine weißliche Staubbinde. Alle hellen Partien sind lang weißgelb behaart. Daher erscheinen die Seiten abwechselnd hell und dunkel behaart. Anallamellen rotgelb, ebenso behaart. Bauch schwarzbraun, mattglänzend; 1.—6. Ring mit breitem, weißgelbem Saum, der lang und zart weißgelb bis rotgelb behaart ist. Größe 10—13,5 mm.

Die Art ist weit verbreitet: Mitteleuropa bis Kleinasien, scheint immer verkannt zu sein. Sie ist bisher nur im ♂ bekannt geworden.

12 (11) Behaarung auf allen Segm. goldgelb bis gelbbraun, wenn auch auf den letzten mit eingestreuten schwarzen Haaren. Mesonotum ohne goldgelbe Striemen. 13

13 (14) Mesonotum locker und lang behaart, die Mitte mit schwarzen Härchen. Goldbraun bis schwarzbraun behaart. Sehr variabel!

Thereva nobilitata (FABRICIUS) 1775. Behaarung größtenteils abstehend, dicht satt goldgelb, lang, die Grundfarbe verdeckend. Fleckung des Abd. oft unklar. Grundton des Körpers graugrün bis blaugrau. Flecke braungrün bis schwärzlich. Behaarung hellgelb bis struppig schwarzbraun und gelbbraun (Alpentiere), goldgelb oder goldbraun. Die Ausdehnung der schwarzen Abd.zeichnung schwankt. Manchmal ist das Abd. ganz schwarz mit schmalen, gelben, seitlich erweiterten Binden. Größe 9,5—13,5 mm. Vereinzelt tritt im Fl. ein Bogenwisch auf.

14 (13) Behaarung des Mesonotums samtartig, kurz, sehr dicht, goldbraun ohne eingestreute schwarze Haare. In der Mitte jedes Segm. ein Büschel schwarzer, manchmal schwer erkennbarer Härchen, die zusammen eine Art Längsstrieme bilden. 1.—8. Segm. durchaus gleichmäßig dicht goldgelb behaart. Untergesicht goldgelbhaarig.

Thereva vulpina KRÖBER 1912 [K. I p. 696; K. L. p. 54]. Unterscheidet sich von *nobilitata* dadurch, daß das Abd. mit Ausnahme eines feinen schwarzen Längsstriches dicht fahlgelb, fast samtartig behaart ist, wodurch die schwarzen Basalflecke fast verschwinden. Mesonotum ganz kurz samtartig behaart, rein goldgelb, ohne beigemengte schwarze Haare. Chitin des Abd. auch bei denudierten Exemplaren schwarzbraun, nur die Hinterränder braun bestäubt. Alle Segm. fahlgelb bis braungelb behaart, am Bauch etwas spärlicher. 2.—4. oder 5. Segm. mit gelbem oder weißgelbem Saum. Größe 9,5—10 mm.

Findet sich wohl überall mit *nobilitata* zusammen, ist stets übersehen worden. Bisher liegen Fundorte aus Deutschland, Österreich und Ungarn vor.

15 (10) Abd. ohne jede scharf begrenzte Fleckung, im Grunde graugrünlich oder oliv, höchstens am Vorderrand dunkler getönt, jedoch nicht schwarz. 16

16 (17) Bestäubung dunkeloliv mit 1—2 breiten gelben Säumen am 2. und 3. Segm.; die anderen Säume oft fehlend. Tergite auf der Mitte mit einem oft schwer erkennbaren schwarzen Haarbüschel. Schwinger meistens rotgelb.

Thereva fulva MEIGEN 1804 [K. I p. 690; K. L. p. 38]. Gleicht *nobilitata*, bis auf das fleckenlose Abd. (vielleicht nur eine Varietät).

Grundfarbe graugrün. Tadellose ♂ sind schön rotgelb behaart mit schwarzem Haarstrich des Abd. Schwinger rotgelb. Fühler schwarzgrau, Basalgl. rotgelb behaart und bestäubt. Größe 7—12 mm.

- 17 (16) Bestäubung hell aschgrau mit grünlichem Schein. Stirndreieck goldgelb bestäubt. Basis des 3. Fühlergl. schwarz. Fl. hyalin. Abd. meist mit 4 deutlichen Seidensäumen. Vor jedem Segm. steht eine Reihe schwarzer Haare, die wenigstens seitlich immer deutlich erkennbar sind, besonders am Hinterrand des 1. Segm. (Schlecht konservierte ♂ sind von *fulva* nicht sicher auf Grund der Färbungsverhältnisse unterscheidbar).

Thereva subfasciata SCHUMMEL 1830.

- 18 (5) Körperbehaarung grau, weißgrau, braun, braunschwarz, schwarz, jedenfalls nie gelb. 19
19 (22) ♂ ganz schwarz (Gruppe *nigripes*). 20
20 (21) Schlanke, matt schwarzgraue oder schwarzbraune Art mit deutlichen Striemen am Mesonotum.

Thereva nigripes LOEW 1847. Stirndreieck grau bestäubt, oben schwarz, lang schwarz behaart. Untergesicht grau, greis behaart. Brust grau, anliegend gelbbraun behaart und lang abstehend schwarz. Pleuren hellgrau bestäubt, zottig greis behaart. Fl. ziemlich intensiv braun gefärbt. Randmal dunkelbraun; Adern stark, schwarzbraun. Abd. grau-braun. 2.—5. Ring mit schmalem, gelbem Saum. Behaarung sehr sparsam, weißgelb. Bauch ebenso, nur dunkler. Genitalien etwas rötlich, lang weißlich behaart. ♂ spärlich weiß behaart. Größe 8,5—10,5 mm.

- 21 (20) Breite, schwarze Art. Abd. samtschwarz behaart, die ersten Segm. blauschwarz glänzend.

Thereva praecox EGGER 1859. Kopf graugelb bestäubt, sehr lang und dicht behaart, und zwar die Stirn schwarz, das Gesicht greis. Fühler schwarzbraun. Mesonotum kurz gelbgrau und lang schwarz behaart, etwas oliv erscheinend. Abd. schwarzbraun, matt, durchaus schwarz behaart. Vom 2. Segm. an mit weißgelben, seidigen Säumen; davor braun bestäubt. 1.—6. Sternit lang weiß behaart, 7.—8. schwarz. Die Behaarung an Kopf und Mesonotum schwankt zwischen Weißgrau und Schwarzbraun. Manchmal erscheint der ganze Körper blaugrau, die Mitte des Mesonotums grünlich mit dunkelbraunem Mittelstrich. Hinterrandsäume manchmal nur seitlich erkennbar. Größe 9,5—15 mm.

- 22 (19) ♂ zweifarbig. 23
23 (24) Fl. durchaus weißlich erscheinend (Gruppe *marginula*). Adern durch Stärke und Braunfärbung auffallend (nicht fleckig!). 7. und 8. Segm. schwarz. Abd. weißlichgrau mit schwarzbraunen Basalflecken.

Thereva marginula MEIGEN 1820. Vor den Hinterrandsäumen liegen zementgraue Staubbinder. Die weißliche Fl.färbung ist selbst bei frisch geschlüpften ♂ in schräg auffallendem Lichte erkennbar. Größe 8—10 mm.

- 24 (23) Fl. nie weißlich. 25
25 (26) Fl. gefleckt oder wenigstens mit deutlichem Bogenwisch (Gruppe *arcuata*). Manchmal sind diverse Aderstücke dunkel gesäumt, wenn auch wenig scharf begrenzt, meistens ist nur der Bogenwisch klar erkennbar.

Thereva arcuata LOEW 1847. Sehr variabel. Behaarung rotgelb, fuchsrot, graugelb, braungelb, manchmal mit vielen schwarzen Haaren untermischt, bei südlichen Tieren selbst ganz schwarz. Säume auf Segm. 2—5 oder 2—6 schmal, leuchtend weißgelb bis satt gold-

gelb. Staubbinden fehlen. Untergesicht bei südlichen Tieren oft dunkel rotgelb behaart. Größe 8,5—13 mm.

26 (25) Fl. ganz ungefleckt (Gruppe *plebeja*). 27

27 (28) Abd. nur mit hellen seidigen Einschnitten ohne davorliegende Bestäubung. Bauch hellgrau, spärlich behaart, gelblich bis rötlichgelb.

***Thereva circumscripta* LOEW 1847.** Zu erkennen an der dichten schwarzen oder schwarzbraunen Behaarung der Oberseite, von der sich die weißgelben oder intensiv goldgelben Säume des 2. oder 3.—6. Segm. scharf abheben. Bestäubung fehlt vollkommen. Mesonotum oft mit 2 deutlichen Längsstriemen. Anallamellen rotgelb, ebenso behaart. Fl. ziemlich dunkelbraun tingiert; Randmal kräftig schwarzbraun. Behaarung des Kopfes meistens satt gelbbraun. Größe 9,5—13 mm.

28 (27) Abd. stets mit Staubbinden; zuweilen fehlen die hellen seidigen Säume. 29

29 (32) Die seidigen Säume fehlen (bei ganz seitlicher Ansicht erscheinen die Segm.ränder selber als helle Linien). Kleine, mäßig beborstete grauschwarze Arten, die nur im Vorderteil der Segm. etwas glänzen. Fl. vollkommen hyalin mit sehr zarten Adern. 30

30 (31) Sparsam weiß behaarte Art; glänzendschwarz.

***Thereva hyalina* KRÖBER 1913 [K. I p. 159; K. L. p. 41].** Kopf grau bestäubt. Behaarung der Stirn schwarz, des Untergesichtes dicht schneeweiß. Hinterkopf gelbweiß behaart. Mesonotum matt schwarzbraun, hellgrau bestäubt mit 2 ziemlich scharf begrenzten braungelben Streifen, die das Schildchen nicht erreichen. Behaarung schwarz und greis, lang, zart. Pleuren weißgrau behaart. Abd. glänzendschwarz, ohne Säume. Jedes Segm. trägt hinten eine sehr scharf begrenzte weißgrau bestäubte Binde, auf dem 2. und 3. sehr schmal, auf den folgenden fast die ganze Breite bedeckend. 7. und 8. Segm. schwarz, etwas glänzend. Anallamellen rotgelb, ebenso behaart. Alle hellen Teile lang, sparsam weißgelb behaart. Bauch schwarzglänzend, grauweiß bestäubt. 2.—6. Sternit mit deutlichem Saum. Behaarung weißgelb, nach hinten zu rotgelb. φ hellgelbbraun, σ schwarz, weißlich behaart. Fl. hyalin. Randmal sehr blaß, Adern zart, nur r_1 auffallend stark. Größe 9,5 mm.

Die Art ist im ♂ einmal bei Hamburg (Bergedorf) gefangen worden.

31 (30) Dicht schwarzgrau und schwarzbraun behaart, matte Art.

***Thereva plebeja* LINNÉ var. *lichtwardti* KRÖBER 1912 [K. I p. 160; K. L. p. 47].** Gleicht ganz *plebeja*, hat aber am Abd. keine seidigen Säume (was m. W. nach kein Merkmal von Unausgefärbtheit ist). Stirn dunkelgelbbraun bestäubt, dicht lang schwarzbraun behaart. Untergesicht dicht weißgelb behaart. Augenrand graulich bestäubt. 1. und 2. Fühlergl. etwas rötlich. Mesonotum im Grunde mattschwarz, sehr dicht kurz hellgelbbraun und lang abstehend zart schwarzbraun behaart. Pleuren grauweiß, dicht weißgelb behaart. Abd. schwarz, wenig glänzend, ohne seidige Säume. Jedes Segm. mit graubrauner Staubbinde, die auf den letzten fast die ganze Breite einnimmt. Behaarung äußerst lang, dicht schwarz. Bauch schwarz, kaum glänzend, gelbbraun bestäubt. 2.—5. Segm. mit hellem Saum. Behaarung sehr dicht, auf dem 1. Segm. lang abstehend weiß, auf den letzten kürzer und dunkel, am Analsegm. mit fuchsroten Haaren gemischt. φ hellgelbbraun. σ schwarz, schwarz behaart. Fl. hyalin, Adern sehr zart, Randmal blaß braungelb. Größe 9,5 mm.

Diese schöne Art ist einmal am 26. 5. im Grunewald bei Berlin gefangen worden.

- 32 (29) Seidige Hinterrandsäume sind stets vorhanden. 33
 33 (34) Kopf verhältnismäßig klein. Mesonotum mit 2 deutlichen, weißgelben, schmalen, scharfbegrenzten Längsstriemen, die bis zum Schildchen reichen. Abd. mit dreieckigen Seitenflecken ohne eigentliche Querbinden.

Thereva microcephala LOEW 1847. Stirn grau, oben schwärzlich. Augen eine kurze Strecke zusammenstoßend. Mesonotum schwärzlich mit 3 dünnen, grauen Streifen, die bis zum Schildchen reichen. Behaarung lang, schwarzgrau. Pleuren und Hüften schwarz, grau bestäubt, weißlich behaart. Abd. schwarz. 1. Segm. seitlich grau; folgende mit grauweißen, weißbehaarten Säumen. Genitalien unten rotbraun. Bauch schwarz, grauweiß bestäubt, weißlich behaart. *f* schwarz, weiß behaart; *t* dunkelrostbraun, *t*₁ fast schwarzbraun, Tarsen zum Teil schwarz. Schwinger schwarz. Fl. etwas bräunlich gefärbt. Adern schwarzbraun, an Basis und Vorderrand dunkelrostbraun. Randmal dunkelbraun, sehr scharf begrenzt. Größe 9 mm.

- 34 (33) Kopf nicht auffallend klein. 35
 35 (40) Seidige Säume (der reifen Tiere!) nur am 2. und 3. Segm. deutlich vorhanden (vgl. *bipunctata* MEIG.!). 36
 36 (37) Kopf und Abd. weiß behaart. Abd. glänzenschwarz.

Thereva lanata ZETTERSTEDT 1838. Stirndreieck im oberen Teil grau, dicht schwarz behaart, fast bis zum unteren Augenwinkel herunter. Unterer Stirnteil und Gesicht silbergrau, lang weiß behaart. Mesonotum hellgrau, mit 2 deutlichen, gelbgrauen Längsstreifen, zwischen denen es dunkelgrau erscheint. Behaarung grau, auf der Mitte braun. Pleuren lang wollig weiß behaart. Schildchen grau, Mitte braun, weiß behaart. Abd. braunschwarz, am 2. und 3. Ring mit unscharfem hellem Saum und weißgrauer Staubbinde. Behaarung weiß. Anallamellen rotgelb, weiß behaart. Bauch schwarzbraun, grau bestäubt, weiß behaart. Fl. hyalin, Randmal dunkel, Adern im Basalteil gelblich. *p* gelbbraun; *f* schwarz oder schwarzbraun, weiß behaart. Größe 10—11 mm.

- 37 (36) Kopf und Abd. oben vorherrschend schwarz, schwarzbraun oder grau behaart. 38
 38 (39) Mäßig breite, oben vorherrschend schwarz oder schwarzbraun behaarte Art.

Thereva plebeja (LINNÉ) 1758. In der Behaarung äußerst variabel. Grundfarbe meistens schwarzbraun oder grauschwarz. Behaarung schmutzig braunschwarz bis schwarz; Mesonotum und Gesicht oft dunkelgrau bis braungelb. Bauch schmutzig grauweiß bis gelbbraun. Die letzten Segm. fast fuchsrot. Infolge der langen, sehr lockeren Behaarung erscheint der Körper ziemlich nackt. 2.—3. eventuell 2.—5. Segm. mit deutlichem Saum. 4.—8. am Hinterrand gelbbraun oder hellgrau bestäubt. Anallamellen rotgelb. Größe 9—14 mm.

- 39 (38) Verhältnismäßig sehr breite, grau behaarte Art. Abd. vom 4. Segm. an mit braungelben Staubbinden.

Thereva subnitida KRÖBER 1912 [K. I. p. 162; K. L. p. 51]. Äußeres Stirndreieck samtschwarz, der Augenrand weiß glänzend, Behaarung schwarz; Untergesicht grau, lang und dicht greis behaart. Mesonotum und Schildchen grauschwarz; sehr dicht greis und schwarz behaart. Pleuren schwarz behaart. Abd. schwarz, etwas bläulich glänzend. 2. und 3. Segm. mit dunkelgelbem Saum, vor dem seitlich ein grauer Staubfleck liegt. 4. und 5. mit gelbbrauner Staubbinde, 6.—8. ganz

matt. Behaarung schwarz, auf den hellen Stellen weißgrau. Oben ist die Behaarung kurz, an den Seiten äußerst lang und wollig. Bauch grau bestäubt, spärlich schneeweiß behaart. Anallamellen rotgelb. ϕ gelbbraun, σ schwarz. Fl. braun gefärbt. Adern ziemlich stark, zum Teil äußerst schmal schwarzbraun gesäumt. Größe 9,5—10 mm.

Die Art ist bisher nur im ♂ aus Süddeutschland, vermutlich aus Bayern, bekannt geworden.

40 (35) Seidige Säume am 2.—5. oder 6. Segm. immer deutlich vorhanden. 41

41 (42) Kleine, verhältnismäßig zarte Art von 9—9,5 mm, meistens hell bestäubt und behaart. Untergesicht weißgrau behaart, von einer Reihe schwarzer Borsten eingefaßt. Abd. gelbbraun bestäubt.

Thereva bipunctata MEIGEN 1820. Variabel. Stirn schwarz behaart; die schwarzen Haare steigen am Augenrand herab. Mesonotum schwarzbraun, dicht gelblich behaart; mit längeren schwarzen Haaren untermischt. Abd. oben schwärzlich, 2.—6. oder 7. Segm. mit gelbem Saum, vor demselben eine seitlich stark erweiterte, graugelbe Staubbinde; manchmal fehlen einige oder alle Säume. Genitalien unten rostrot, ebenso behaart. ϕ gelbbraun, σ schwarz, gelbbraunlich behaart. Fl. hyalin bis bräunlich. Randmal dunkelbraun, Adern schwarzbraun, an Wurzel und Vorderrand rotgelb. Abd. variiert zwischen gelbgrün und schwarzbraun bzw. schwarz; im letzten Fall verschwinden die Staubbinden. Größe 7—10 mm.

42 (41) Große robuste Arten von 10—13,5 mm, mit vorherrschend schwarz behaartem Abd. 43

43 (44) Untergesichtsbehaarung und Borstenkranz am hinteren Augenrand, Behaarung an Stirn und Scheitel lang und dicht weiß.

Thereva neglecta KRÖBER 1912. Die wollige weiße Behaarung verdeckt ganz die Körperfarbe. Mesonotum mit Spuren von 2 hellen Striemen. 2.—5. Segm. mit gelbseidigem Saum; 2.—4. oder 5. mit grauen Staubbinden; die letzten Segm. ganz gelbgrau bestäubt. Anallamellen gelbrot. Bauch eigentümlich rötlichbraun, durch Bestäubung und Behaarung ganz matt. Fl. hyalin, Queradern und Gabel zart gefleckt. Adern zart, aber deutlich. σ schneeweiß behaart. Größe 9,5 bis 12 mm.

44 (43) Untergesichtsbehaarung und Borstenkranz immer dunkel. 45

45 (46) Blaugraue, am Abd. etwas glänzende Art mit meist sehr stark gebräunten Adern, besonders Queradern. Mesonotum kurz anliegend weiß und lang abstehend schwarz behaart.

Thereva didyma LOEW 1847. Kopf weißgrau. Stirn schwarz beborstet, Untergesicht hellgrau und schwarz behaart. Mesonotum matt, mit 2 schmalen weißlichen Striemen, die braun einfaßt sind. Lang zart schwarz behaart. Pleuren weißgrau, weiß und schwarz behaart. Schildchen am Rande etwas glänzend, weiß behaart. Abd. blaugrau, etwas glänzend, bei Betrachtung von hinten braun erscheinend. 2.—5. Segm. mit fast weißseidigem Saum, vorherrschend weiß behaart. Anallamellen rotgelb. Bauch graubraun, etwas glänzend, zart weiß behaart. ϕ gelbbraun, σ schwarz, weiß behaart. Fl. ziemlich intensiv braun tingiert, Adern kräftig schwarzbraun, zum Teil gesäumt. Größe 10—11,5 mm.

46 (45) Schwarze oder schwarzbraune Arten mit hyalinen Fl. und meistens ganz ungesäumten Adern. 47

47 (48) Körperbehaarung oben größtenteils schwarzbraun oder grauschwarz
Thereva plebeja LINNÉ 1758.

48 (47) Körperbehaarung oben ausschließlich schwarz.

Thereva plebeja L. var. **lugens** LOEW [K. I p. 155; K. L. p. 47],
Durchaus schwarz (im auffallenden Licht braunschwarz) behaart, dicht.
wollig. Nur am Untergesicht mehr grau oder gelbbraun, am Bauch
gelblich oder gelbbrot behaart. *f* schwarz behaart. Größe 11—12 mm.
Von verschiedenen Fundorten bekannt geworden. Verbreitungsgebiet:
Europa bis Kleinasien, Kaukasus.

Sachverzeichnis.

Gültige Gattungsnamen sind **fett**, Synonyme *kursiv* gedruckt.

A	F	O
(<i>albilabris</i> MEIG.) 109.	(<i>flavilabris</i> MEIG.) 112.	(<i>obtecta</i> LW.) 109.
(<i>albipennis</i> MEIG.) 109.	(<i>flavipes</i> F.) 102.	oculata EGG. 108.
anilis F. 102.	fulva MEIG. 112, 117.	P
annulata F. 108, 116.	fuscipennis MEIG. 104.	(<i>Pachyrrhiza</i> PHIL.) 102.
apicalis WIED. 113, 116.	H	plebeja L. 115, 120, 121.
arcuata LW. 113, 116, 118.	(<i>Hermannia</i> KRÖB.) 105.	praecox EGG. 111, 118.
ardea F. 103.	hermaphrodita BECK. 106.	Psilocephala ZETT. 103.
B	hyalina KRÖB. 119.	S
bipunctata MEIG. 109, 121.	L	(<i>sordida</i> Pz.) 102.
C	lanata ZETT. 114, 120.	subfasciata SCHUMM. 113,
(<i>caecia</i> MEIG.) 104.	latistriata KRÖB. 117.	118.
canescens KRÖB. 109.	lichtwardti KRÖB. 119.	subnitida KRÖB. 120.
(<i>canescens</i> ZETT.) 109.	lugens LW. 122.	superba EGG. 115.
(<i>cincta</i> MEIG.) 112.	(<i>lunulata</i> ZETT.) 108.	T
(<i>cinifera</i> MEIG.) 113.	M	Tabuda WALK. 102.
circumscripta MEIG. 109,	marginula MEIG. 111, 118.	(<i>taeniata</i> MEIG.) 113.
119.	microcephala LW. 114, 120.	Thereva LATR. 105.
D	N	V
(<i>Dialineura</i> ROND.) 102.	neglecta KRÖB. 108, 121.	valida LW. 110.
didyma LOEW 109, 114, 121.	Neothereva KRÖB. [U.-	vulpina KRÖB. 117.
E	Gatt.] 106.	(<i>vetula</i> ZETT.) 114.
(<i>Exapata</i> MACQ.) 105.	nigripes LW. 111, 118.	Z
eximia MEIG. 104.	nigroanalis KRÖB. 106.	zonata KRÖB. 110.
	nobilitata F. 108, 117.	

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und nach ihrer Lebensweise](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Kröber Otto

Artikel/Article: [Zweiflügler oder Diptera. Stiletfliegen. Therevidae 100-122](#)